

## Eröffnung

78. Jahrestag der andauernden Nakba  
Palästinakomitee Stuttgart

Meine Damen und Herren,  
Liebe Mitstreitende von PAKOS!

Wir haben uns heute hier versammelt, um gemeinsam der – seit 78 Jahren andauernden – Nakba zu gedenken und uns Trost, Zuversicht und Mut zuzusprechen.

In diesen, von horrenden Übergriffen auf alle Instanzen der Organisation der Vereinten Nationen und des Internationalen Rechts gezeichneten Zeiten, sind wir gehalten, uns gegenseitig stärken.

Es gibt sie nicht mehr die nationalstaatlichen und transnationalen Instanzen der kollektiven Vernunft, die wir anrufen können.

Es ist allein an uns, der globalen Zerstörung der existenziellen Ressourcen, Luft, Wasser und Energie sowie aller anderen wichtigen Lebensmittel die Stirn zu bieten. Von den Regierungen, zumal von denen der so genannten Nord-West Staaten haben wir nichts zu erwarten.

Die geballte Kraft zur Rettung der Menschheit *und der Menschlichkeit* auf diesem Planeten, sei es in Palästina, in Libanon, Sudan, Iran, Yemen, Mali, Somalia und vielen Ländern mehr, *muss* den Regierenden da oben *von uns hier unten* entgegenwirken.

Von **uns** hier in Deutschland versammeln im Verbund mit allen Völkern der Erde.

Nutzen wir den heutigen Tag zur gegenseitigen Stärkung und Ermutigung!!

Das Palästina Komitee Stuttgart hat dafür, wie in jedem Jahr, wieder ein dichtes Programm vorbereitet:

- ! Reden zu den uns interessierenden Themen,
- ! Gesang und Instrumentalmusik,
- ! Bücher- und Kulinaria- Stände –;

alles, alles zum Thema Palästina und Widerstand gegen koloniale Unterdrückung.

Bleibt mir jetzt nur noch, den Stuttgarter Nakba-Tag - heute traditionsgemäß wieder auf dem *Stuttgarter Schlossplatz* - feierlich zu eröffnen!

\*\*\*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreitende von PAKOS!

Am Nakba-Tag 2024, dem ersten nach jenem 7. Oktober 2023 erklärte ich, im Angesicht des von Israel unmittelbar darauf in Gang gesetzten Genozid an der **über zwei Millionen** zählenden Bevölkerung von Gaza, laut und vernehmlich: GAZA BRENNT!!!! Und solange Gaza brennt, werde ich den Gaza-GENOZID zum zentralen Thema meiner Ansprachen hier machen.

Um es klar zu sagen:

Der von Israel in aller unfassbaren Brutalität und Bösartigkeit verübte Gaza-Genozid dauert seit mehr als zweieinhalb Jahren ununterbrochen an! Daran ändern die wenigen Wochen vorgeblichen Waffenstillstands *nichts*.

Wir zählen heute im 30. Monat des Genozid den 944., den 944!!! Tag des ständigen Horrors, des schier unverblümt nackten Bösen, das aus israelischen Gewehräufen vom Himmel, vom Meer und zu Land über die armen Kinder, Erwachsenen und Greise in Gaza unverschuldet gekommen ist.

Unverschuldet!!! Ganz gleich, ob er, sie, das Kind und sogar das Baby gesund, krank, verwundet oder schon längst *lebendig-tot* ist.

Gekommen ist, um zu bleiben. Ende a dato nicht abzusehen! -

Am 29. September des vergangenen Jahres stiegen in Washington zwei alte Männer auf die Weltbühne. Der eine ein Dealer mit dem Namen DonnerTrump, der andere ein Hehler, genannt NetanSatan. Beide Kapitalverbrecher (!) weit über 70, wedelten sie vor den Kameras der internationalen Medien mit einem Papierfetzen, den sie unter dem Namen "**Trump-Plan**" der Welt als *Friedensplan* zu verkaufen suchten.

Die **erste Phase** ihres Vorhabens – "Waffenstillstand sowie Geisel- und Gefangenenaustausch" – begann am 11. Oktober 2025.

Laut US-Angaben wurde bereits im Januar 2026 die **zweite Phase**, „Entwaffnung und Verwaltung“ begonnen.

Ich kann darauf und vor allem auf die internationale Kritik an diesem Plan nicht im Einzelnen eingehen. Will hier nur daran erinnern, dass besagter Plan von Israel und der Hamas angenommen, von vielen Regierungen international begrüßt, vom deutschen Außenminister hoch gelobt und von der UNO schließlich sanktioniert wurde. Demnach *gilt* der Trump-Plan seit dem 11. Oktober vollumfänglich!

Doch erinnert sei aber daran, dass in diesem 20-Punkte-Pamphlet von Recht und Unrecht sowie von Rechenschaft, Strafe und Entschädigung an keiner Stelle die Rede ist. *Nicht zuletzt deshalb* haben die WAFFEN ISRAELS auch *nach* dem 11. Oktober 2025 ZU KEINEM ZEITPUNKT WIRKLICH GESCHWIEGEN!!

Davon will ich, davon *muss* ich Ihnen jetzt berichten:

Schauen wir uns die Opferbilanz an nur einem Tag an, die ich den "Drop Site News" vorgestern,

**am 7. Mai** entnommen habe:

Allein in den 24 Stunden dieses Donnerstags wurden im gesamten Gazastreifen **neun Palästinenser getötet** – **sechs** bei neuen Angriffen und **drei** infolge von Verletzungen, die sie bei früheren Angriffen erlitten hatten, **39 wurden verletzt**.

Die seit dem 7. Oktober 2023 registrierte **Gesamtzahl der Todesopfer** ist auf **72.628** gestiegen.

**Bei 172.520 Verletzten.**

Seit dem 11. Oktober 2025 – an dem, laut Übereinkunft, der Waffenstillstand begann – hat Israel nach Angaben des palästinensischen Gesundheitsministeriums im Gazastreifen **mindestens 846 Palästinenser getötet** und **2.418 verletzt**. Zudem wurden **769 Leichen aus den Trümmern zerstörter Gebäude** geborgen.

*Ein Tag davor, am Mittwoch dieser Woche* wurden **Acht Palästinenser getötet:**

Bei einem israelischen Angriff im Viertel Al-Daraj in Gaza-Stadt kamen **zwei Menschen ums Leben. Mehrere weitere wurden verletzt**. Darunter der **Sohn Azzem des Hamas-Führers im Gaza-Streifen Khalil al-Hayya**.

Eine israelische Drohne griff das Viertel Zaytoun südöstlich von Gaza-Stadt an; dabei wurden nach einer Erklärung des Al-Ahli-Krankenhauses **vier Palästinenser – darunter ein Kind – getötet** und weitere verletzt.

**Oberst Nasim al-Kalzani von der palästinensischen Polizei** wurde getötet, als eine israelische Drohne sein Fahrzeug im Gebiet Al-Mawasi westlich von Chan Yunis ins Visier nahm. Nach Angaben von Al Jazeera wurden bei diesem Angriff zudem **siebzehn Zivilisten verletzt**. Überdies **erlag Azzem, der Sohn des Hamas-Chefs im Gazastreifen** seinen Verletzungen. Er war **der vierte Sohn** Khalil al-Hayyas, der Israel zum Opfer fiel.

Soweit ein blasser Eindruck von den täglich, täglich (!!!), fortwährenden Flächenbombardierungen der israelischen Besatzungsarmee zur Totalzerstörung von Gaza und Vernichtung möglichst vieler seiner Bewohner\_innen, bevor dem ruchlosen Verbrechen Israels an der Menschlichkeit international ein Ende aufgezwungen werden könnte. Die angegebenen Zahlen – für eine Rede *zugegebenermaßen zu viele* –, müssen in den Blick genommen werden. Sie beziehen sich auf zwei Schreckenstage des Lebens unter den Bedingungen des fortschreitenden Gaza-Genozids. Es dürfte klar sein, dass auch die Verletzten bitter beklagt werden müssten. Es handelt sich meistens um Schwerstverletzungen bis hin zu Verkrüppelungen von Kindern, Erwachsenen und Greisen.

Alles bei völlig zerstörter Infrastruktur zur Krankenversorgung und blockierter Einfuhr von Medikamenten und medizinischer Hilfsmittel.

Ich sehe heute davon ab, auf die Tatsache einzugehen, dass Israel weiterhin 60% des Gaza-Streifens besetzt hält. Desgleichen gehe ich auch nicht auf das Elend ein, das die 92% zerbombten Gebäude in sämtlichen Ortschaften des Land-Streifens nach sich zieht.

Damit nicht genug, lässt die in Gaza verbliebene israelische Soldateska, immer noch nicht davon ab, Behausungen, in denen Gazaner Zivilisten – meistens mit mehrköpfigen Familien – Schutz suchen, zu zerstören. Hunderte Zelte wurden allein seit Beginn der vorgeblich schon vollzogenen ersten Phase des Trump-Plans zerstört. Zelt-Behausungen, die mit und ohne den darin Weilenden willkürlich bombardiert oder durch mutwillig gezündete Feuer dem Boden gleich gemacht werden.

Die Rede von einem „Friedens“-Plan erweist sich für die, auf 40% des ehemals bewohnten und bewirtschafteten ohnehin schmalen Landstreifens verbliebene Zivilbevölkerung, tagtäglich als blanker Hohn. Ohne es hier ausführen zu können, sei doch in aller Deutlichkeit festgestellt: Angemessener Wohnraum, der Schutz und Sicherheit garantiert ist ein völkerrechtlich verbrieftes Menschenrecht, das eigentlich Menschheits-universell gelten soll. Palästinenser sind offenkundig davon ausgenommen. Israel, samt der Armada der Unterstützung und Komplizenschaft gewährenden Nord-West-Staaten entwerten die Allgemeine Erklärung. Auch das werde ich hier nicht weiter ausführen. Stattdessen will ich vom Leid in zwei anderen Bereichen berichten, die gegenwärtig akut sind.

1. **Die drohende Öko- und Bio-Apokalypse.**
2. **Israelische Folter- und Todesgefängnisse für Palästinenser.**

Beide eine Fortsetzung des von Israel vor unser aller Augen verübten Gaza-Genozid mit anderen Mitteln.

**Zu 1.**

### **Die drohende Öko- und Bio-Apokalypse**

In seinem jüngsten Bericht warnt *Eyad Amawi*, NGO-Koordinator in Gaza, vor einem katastrophalen Zusammenbruch der Infrastruktur in der Enklave:

- ! 97 % des Grundwassers sind ungenießbar.
- ! Der tägliche Wasserzugang ist auf 3 bis 5 Liter pro Person gesunken.
- ! Im Norden sogar auf 1 bis 3 Liter.

**Das ist weit unter der Notstands-Schwelle.**

**Eine halbe Million akuter Diarrhö-Erkrankungen**, viele davon **bei Kindern** sind die Folge. **Sämtliche Abwassersysteme sind außer Betrieb**; täglich werden 130.000 Kubikmeter **ungeklärter Abfall ins Meer** geleitet.

**71 % der Entsalzungsanlagen und 80 % der Wasserinfrastruktur sind zerstört.**

**500.000 Tonnen Müll**, die die **Flüchtlingslager bedecken**, sind **zu 80 % von Ratten befallen**, die Dutzende von Krankheiten übertragen. Erste Fälle von Pest sind registriert!

Zudem kommt es immer wieder vor, dass Babys und Kleinkinder des Nachts von Ratten, die sich ins Zelt schleichen, gebissen werden. Junge Paare mit Kleinkindern ziehen deshalb in Ruinen von Gebäuden, die noch eine Art Dach über dem Kopf zu bieten vermögen. Selbst auf die Gefahr hin, dass ebendieser Schutz jederzeit über sie zusammenbrechen kann.

Amawi bezeichnete die Krise als „**kalkulierte ökologische Katastrophe**“. Es sei absehbar, dass mehr **Menschen ihr Leben durch Krankheiten und Hunger zu verlieren drohen, als durch Bombardierungen**. Er fordert ein **sofortiges internationales Eingreifen**.

Meine Damen und Herren, Freunde und Mitstreitende

In Gaza ist die Temperatur bereits jetzt mit über 30° hoch. In wenigen Wochen wird sie auf 45 Grad steigen. Zu sechst, siebt, acht oder sogar mehr in einem Zelt **ohne Kühlung der gellenden Hitze ausgesetzt zu sein** und überdies **nicht einmal genügend Wasser zum Trinken** zu haben, ist **TÖDLICH!** Auch **das ist Programm und integraler Bestandteil des von Israel weiterhin systematisch verübten Gaza-Genozids**.

Der ehemalige Direktor von "*Human Rights Watch*", *Kenneth Roth*, weist nachdrücklich darauf hin, dass Genozid im Sinne der Beseitigung eines ganzen Kollektivs **nicht auf körperliche Vernichtung durch Waffen beschränkt ist**.

Die anhaltende Unterversorgung der Zivilbevölkerung von Gaza mit Lebensmitteln, Medizin und Wasser; die Gefahr epidemischer Krankheiten durch Befall der Camps mit Ratten, Wanzen und sonstigem Getier und Ungerziefer; die ständige Angst vor dem eigenen Tod und dem der eigenen Kinder, der eigenen Eltern oder auch der Geschwister und weiterer nahen Menschen, sowie die Zerstörung der, trotz 59-jähriger israelischer Militär-Besatzung und selbst der letzten 20 Jahre Rundumblockade, weiter tradierten und entwickelten **Gaza-typischen palästinensischen Kultur** in *allen Lebensbereichen* ist eine vorsätzliche, unsäglich bössartige Fortführung des Genozids an der ohnehin *körperlich und seelisch zermarteten Bewohner* des Landstreifens.

Die systematisch betriebenen Verschlechterung der Existenzbedingungen hat das faden-scheinige Ziel, die Verelendung der Menschen so weit zu treiben, dass die Mehrheit sich gezwungen sieht, den Gazastreifen zu verlassen, um zu überleben. Im Trump'schen Jargon wird es dann heißen, "freiwillig zu gehen" und das wünschen sich die alten Herren möglichst bald, damit ihr \$25 Mrd. Projekt zum Aufbau der Gaza-Riviera für internationale Touristen endlich in Angriff genommen werden kann.

Ich spreche hier von Techniken des Genozid, die von langer Hand überwacht, integraler Bestandteil des von Israel seit jenen teuflischen Bombenteppichen gleich zu Beginn der militärischen Feldzüge in Gaza, vorsätzlich, absichtsvoll und systematisch zum Einsatz kommen: Den Menschen jegliche Überlebenschance vor Ort zu vergellen, damit sie von selber zu gehen gezwungen sind.

Machen wir uns nichts vor: Auf diese Weise soll die palästinensische Bevölkerung des Gaza-Streifens in ihrer Heimat sukzessive eliminiert werden.

Und das heißt, Genozid! Die Bevölkerung soll in Gaza eliminiert werden. Eben mit anderen Mitteln zusätzlich zur körperlichen Hinrichtung.

Die Pläne Israels, die über 2 Millionen zählende palästinensische Bevölkerung von Gaza nach Ägypten zu vertreiben, sind ein ge-„leaktes“, daher *offenes* Geheimnis. Desgleichen stehen aber Deportationen nach Somalia oder Sudan weiterhin auf der Agenda der faschistischen Regierung Israels. Bisher scheitert dies an der – trotz unermesslichem Leid und tagtäglich beklagten Tötungen – ungebrochenen Standhaftigkeit der Gazaner Bevölkerung gepaart mit der Ablehnung der genannten Nationen, die selber um die eigene wirtschaftliche und politische Stabilität und um Souveränität ringen müssen.

**Überarbeitete Ansprache**

Ob und wie lange, die Grausamkeit des Genozid und also des Verbrechens aller Verbrechen von der Bevölkerung Gazas ausgehalten werden kann, ist - schrecklich genug - nicht sagbar. Die Gefahr eines Massenexodus und ebenso von Massendeportationen, sprich der Auslöschung der palästinensischen Bevölkerung im Gaza-Streifen ist keineswegs gebannt.

Zu guter Letzt will ich kurz beispielhaft auf **die zweite, mir wichtige Technik des Genozids** zu sprechen kommen:

- ! Masseninhaftierungen von Zivilisten,
- ! unverhältnismäßig lange Haftzeiten ohne Anklage, folglich auch bar jeglicher Verurteilung sowie
- ! Misshandlung, Folter und Todschat palästinensischer Gefangener in Israels Gefängnissen.

Ich will nur auf „Folter und Misshandlung“ von Männern, Frauen und selbst Minderjährigen hinweisen, weil Israel, zusätzlich zur Unmenschlichkeit vor Ort, der Welt demonstriert, dass internationales Recht in dieser Nation schon längst außer Kraft gesetzt ist.

Überdies und im Zusammenhang *damit* wird zweitens auch klar, dass ihre faschistischen Führer die UN-Konvention, die Apartheid unter Strafe stellt, nicht anders als sämtliche ihrer Vorgängerregierungen, eher ächten als achten. Etlicher Mitglieder der aktuellen Regierung sehen in der Verwirklichung des „Judenstaats“ als „Apartheid-Staat“ die ihnen aufgegebenen göttlichen Mission. Es bedurfte des jüngst von der Knesset verabschiedeten Gesetzes zur Einführung der Todesstrafe nur für Palästinenser **nicht**, um die passionierte Mission eines Ben-Gvirs und der gesamten Soldateska der persönlich aufgebauten Miliz dieses Innenministers gar nicht, um diesen Befund zu erhärten. Und doch stellt das Gesetz eine ungeheuerliche Verschärfung der Situation für die, ohnehin willkürlich inhaftierte Palästinenser.

An dieser Stelle muss unsere Aufmerksamkeit auch den Regierungen der vereinigten Staaten von Europa und Amerika gelten:

Die Straflosigkeit die Israel, trotz Gaza-Genozid und trotz ständig verschärfter Apartheid-Gesetze immer noch zuteil wird, die Tatsache zudem, dass etwa die bundesdeutsche und die meisten anderen Regierungen der West-Nationen weiterhin „business as usual“ mit Israel pflegen, sind ein Hohn auf die, uns in Sonntagsreden so blumig gehuldigten Werte von Freiheit und Demokratie. Verhunzt auch durch die hierzulande, in Frankreich, England und allen voran den USA Regierenden, sind sie nicht mehr das Papier wert, auf dem sie nach zwei Weltkriegen mit dem Blut der Opfer verschriftlicht wurden. Ich komme zur Sache:

Das Medienbüro der Gefangenenorganisation „*Adalah*“ veröffentlichte am, **4. Mai d. J.** eine Erklärung, in der das israelische *Damon*-Gefängnis angeklagt wird, **mehr als zehne Fällen von Folter und Misshandlung palästinensischer Gefangener allein im April** verübt zu haben. Die gemeldeten Folterungen fanden außerhalb der Überwachungskameras statt; Gefangene berichteten:

- ! Zu Boden gezwungen,
- ! von hinten gefesselt und anschließend geschlagen und getreten worden,
- ! in willkürlichen Zwangspositionen gehalten,
- ! in Einzelhaft ohne Versorgung gezwungen und
- ! Razzien von Spezialeinheiten ausgesetzt gewesen zu sein.

Die Überbelegung der Gefängnisse zwingt einige Inhaftierte dazu, auf dem Boden zu schlafen. Auch beim Baden, beim Zugang ins Freie und bei der Versorgung mit grundlegenden Hygieneartikeln werden palästinensische Gefangene willkürlich beschränkt oder gänzlich vernachlässigt.

Laut übereinstimmender Berichte unterschiedlicher Gefangenen-Organisationen befinden sich derzeit **86 Frauen in israelischen Gefängnissen**, darunter:

- ! 2 Minderjährige,
- ! 1 schwangere Frau im letzten Schwangerschaftsdrittel
- ! 25 administrative Häftlinge (ohne Anklage),
- ! 3 Journalistinnen und

! 2 Frauen mit Krebs.

All das wird **auf furchtbare Weise durch die körperlich und seelisch gezeichneten, wenn nicht bis zur Unkenntlichkeit entstellten und unheilbar geschädigten palästinensischen Gefangenen belegt**, die im Rahmen von *Austauschabkommen mit Hamas aus israelischen Gefängnissen frei gekommen* sind.

Israelische NGOs wie B'Tselem und palästinensische Gefangene-Organisationen, wie Addameer berichten seit langem davon, **dass polizeilich zugerichtete Schäferhunde auf palästinensische Gefangene gehetzt** werden und ebenso über **sexuelle Gewalt und Miss-handlungen**<sup>1</sup>.

An dieser Stelle will ich unbedingt auf die Arbeit von Francesca Albanese aufmerksam machen, die ihren Auftrag als „Sonderberichterstatteerin der Vereinten Nationen für die von Israel besetzten Gebieten Palästinas“ unter unschätzbar großem persönlichen Einsatz mehr als erfüllt<sup>2</sup>.

Ich zitiere aus ihrem jüngsten, vor ca. zwei Monaten am 23. März veröffentlichten Bericht: „**Folter** war schon immer **ein zentrales Merkmal der Enteignung von Palästinensern durch Israel**“, schreibt sie. Seit dem Hamas-Angriff im Oktober 2023 habe Israel jedoch Folter in einem Ausmaß eingesetzt, das auf *kollektive Rache und zerstörerische Absichten* hindeutet. **Die Eskalation der Folter in israelischen Haftanstalten sei ein koordinierter Plan von Itamar Ben-Gvir, Israels Minister für nationale Sicherheit**. Denn „*.../ systematische Folter von Palästinensern*“ sei, so Albanese, „**ein integraler Bestandteil des von Israel verübten Siedler-kolonialen Völkermords**“, sie fungiere als „**Instrument der Vernichtung gegen die Palästinenser als Volk**.“

### Schluss

Alle wissen es! Alle Menschen weltweit! Ohne die finanzielle und militärische Unterstützung an erster Stelle der USA mit 60% aller eingesetzten Waffen und Munition sowie an zweiter Stelle Deutschlands mit immerhin 30% der eingesetzten Rüstungsgüter wäre Israel außerstande den Gaza-Genozid in solch horrenden Ausmaße der Vernichtung und Zerstörung zu begehen. S

chon gar nicht über einen so langen Zeitraum.

Ebenso klar ist überdies, dass von den meisten mächtigen Nationen in „Nord-West“ auch nach fast 1000 Tagen Todes-Streaming aus der Enklave immer noch nicht zu erwarten ist, dass sie Israel Einhalt gebieten.

Es wird auf die Völker ankommen, wirksam massiven Druck von unten nach oben auszuüben, damit die Umtriebe dieses kleinen, unverhältnismäßig hochgerüstet aggressiv kriegerischen Israel - es führt zur Zeit gegen 6 Nationen seine heillosen Kriege! - ein für allemal vereitelt werden.

Im Moment droht aber der Gaza-Genozid im Windschatten der – nicht minder grauenvollen – **Kriege Israels gegen Iran und Libanon von der Agenda zu verschwinden**.

Es **kommt auf uns an**, dafür zu sorgen, dass Gaza **nie mehr** von der internationalen Agenda fällt.

<sup>1</sup> Sensationell ist, dass diese Befunde es nun endlich in eine Kolumne der New York Times geschafft haben. In den Augen Netanjahus ein Skandal, weshalb er den Journalisten der NT Kolumne vom 11. Mai vor amerikanischen Gerichten zerren will. Wir dürfen gespannt sein. Immerhin käme vieles zutage, was in Israel höchst geheim gehalten ist. Neuen Berichten und erschütternden Augenzeugenberichten zufolge ist sexuelle Gewalt durch israelische Streitkräfte gegen Palästinenser weit verbreitet. Der Kolumnist Nicholas Kristof beschreibt ein Muster systematischen Missbrauchs und „ungezügelter Macht“ in israelischen Haftanstalten, das das moralische Schweigen der internationalen Gemeinschaft infrage stellt. Von Nicholas Kristof am 11. Mai d. J.

<sup>2</sup> Welche Schande für die USA und allen dieser "Supermacht" willfährig ergebenen West-"Demokratien", dass die Ausführung von Arbeitsaufträgen der UNO, mit Gefährdungen der Komissarin bedacht und folglich auch mit hohen Risiken für sie und ihre Familie verbunden sind, da sie doch eigentlich umfänglichen Schutz und Sicherheit zu erhalten hätte.

Der Gaza-Genozid muss sofort gestoppt, die Völkermörder und ihre Komplizen zur Rechenschaft gezogen, und mehr noch die Straflosigkeit für ihre Vergehen an der Menschlichkeit muss aufhören.

Völkermörder und ebenso Kapitalverbrecher müssen gemäß der **dafür im internationalen Rechtssystem vorgesehenen Sanktionen bestraft** werden.

Das palästinensische Volk muss vom Terror der Siedler-kolonialen Opression frei kommen, um selbstbestimmt und souverän in Palästina zu leben. Das **international verbriefte Rückkehrrecht** muss für die der von zionistischen Terrororganisationen **Vertriebenen und zum Überleben von ihrer Heimat ins Exil Geflüchteten** ebenso wirksam werden, wie es für die vom NS-Regime in Europa exilierten europäischen Juden seit 1945 bis dato ist. Desgleichen müssen die Nachkommen für 78 Jahre Nakba und dem verlorenen Hab und Gut ihrer Familien entschädigt werden.

Stopp dem Gaza-Genozid! Freiheit für Palästina! Intifada international!

Ich danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.